

Joseph Bastian

Dirigent

Der französisch-schweizerische Dirigent Joseph Bastian wird für seine „absolute Präzision und sein ruhiges und meisterhaftes Auftreten“ gefeiert. Mit Klarheit, Charisma und ausgeprägtem Gespür für das gemeinsame Musizieren arbeitet er vertrauensvoll und partnerschaftlich mit Orchestermusikern zusammen – und führt sie so zu Tiefe und ausdrucksstarker Einheit.



Seit September 2023 ist er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der Münchner Symphoniker, wo er eine dynamische künstlerische Erneuerung vorantreibt. Sein Fokus auf gesellschaftliches Engagement und kreative Programmgestaltung hat ihm bereits nationale Anerkennung eingebracht: Das bahnbrechende Inklusionsprojekt des Orchesters wurde von der Deutschen Orchester-Stiftung mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Im Rahmen seines Engagements für die Wiederentdeckung unterrepräsentierter Komponistinnen wurde Bastians jüngste Aufnahme der Orchesterwerke von Amy Beach und Mel Bonis für ihre Sensibilität und Zielstrebigkeit sehr gelobt. Sie spiegeln seine umfassendere künstlerische Vision wider: das Repertoire um wertvolle Musik zu erweitern, die von der Geschichte vergessen wurde.

Als Chefdirigent des Orchestre Dijon Bourgogne (seit 2022) realisiert er große interdisziplinäre Projekte (z.B. zur Erforschung der Verbindungen zwischen Musik und Neurowissenschaften) und ergründet ein vielfältiges Repertoire. Ein wichtiger Meilenstein war das Debüt des Orchesters beim Internationalen Festival von Besançon im Jahr 2023, gefolgt von einer erneuten Einladung im Jahr 2025, was seine wachsende Bedeutung unterstreicht.

Bastian leitet zudem das Asian Youth Orchestra als Chefdirigent und geht jährlich auf Tournee durch Asien und Europa. Unter seiner Leitung tritt das AYO bei führenden Festivals und in renommierten Konzertsälen auf und dient dabei als wichtige Brücke zwischen den Kulturen und Ausbildungsstätte für herausragende junge Musiker.

Als Gastdirigent wird Bastian regelmäßig auf bedeutende europäische und internationale Bühnen eingeladen, darunter das Bayerische Staatsorchester, das Orchestre National d'Île de France, das WDR- und das SWR-Sinfonieorchester, das hr-Sinfonieorchester, das BRSO und die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen sowie Orchester in ganz Europa, Asien und Südamerika.

Zu den Höhepunkten der Saison 26/27 zählen Debüts beim Orchestre Symphonique du Québec, sein Operndebüt in Dijon mit „Ariadne auf Naxos“ sowie erneute Gastspiele bei den Bamberger Symphonikern, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und dem Aarhus Symphoniorkester.

Zu seinen Opernengagements zählen „Hänsel und Gretel“ und „Luisa Miller“ am Luzerner Theater, „La Traviata“ in Karlsruhe sowie Haydns „Il Mondo de la Luna“ mit dem Opernstudio Zürich.

Bastian erlangte 2016 Bekanntheit, als er kurzfristig einsprang, um das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks zu dirigieren – eine Aufführung, die als „sensationelles Debüt“ gefeiert wurde. Anschließend gewann er den Neeme-Järvi-Preis (Gstaad Menuhin Festival) und den Eugen-Jochum-Preis (BRSO).

www.rbartists.at / September 2026

Kontakt:

Andreas Neudauer, Senior Artist Manager | neudauer@rbartists.at | +43 660 300 2908

Caroline Urban, Artist Manager | urban@rbartists.at | +43 660 300 2308